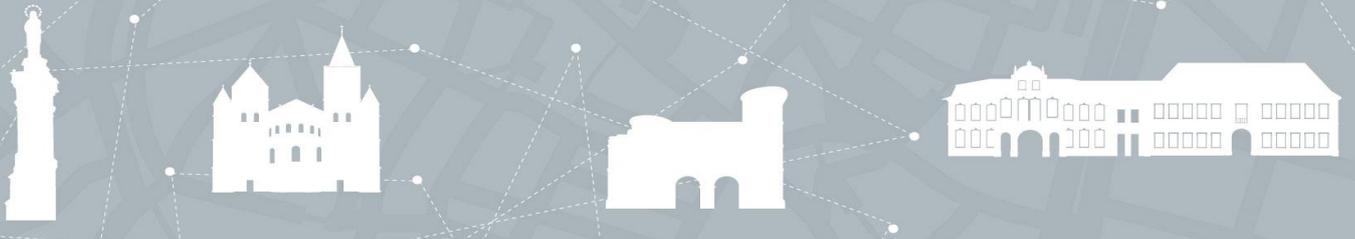


ALPHA - PINNWAND



Ausgabe 3/2016

Neues aus dem Projekt APAG

Liebe Leserinnen und Leser,

das erste Projektjahr der zweiten Förderphase neigt sich seinem Ende entgegen und gibt uns die Gelegenheit eine kleine Zwischenbilanz zu ziehen.

Mit dem Start der zweiten Förderphase sind wir auch in einen weiteren Teilprojektbereich gestartet; der **Lernbegleitung von Auszubildenden** im Bauhof Kenn. Hier betreuen wir derzeit 11 Azubis, die Straßenbauer, Fliesenleger oder Stuckateur werden möchten. Im neuen Jahr werden zwei weitere Lerner und eine neue Lernbegleiterin hinzukommen. Darüber hinaus haben wir es geschafft, eine regionale Kooperation mit dem Projekt VerA des Senior Expert Service aufzubauen und sind damit unserem Ziel, ein verzahntes Unterstützungssystem im Bereich der Berufsausbildung aufzubauen, wieder ein Stück näher gekommen. Hierzu gehört auch die Erprobung von branchenspezifischen Lernmaterialien zur Verbesserung der Grammatikkenntnisse, die uns der Deutsche Volkshochschulverband bereits vor der eigentlichen Veröffentlichung zur Verfügung gestellt hat.

Unseren ersten Meilenstein bezogen auf den **Transfer der Projekterkenntnisse** setzen wir dann Ende Januar 2017 auf einer überregionalen Schulung für Lernbegleiter des VerA-Projekts in Ingelheim. An zwei Tagen schulen wir die Ehrenamtlichen zur Problematik unzureichender Lese- und Schreibkompetenzen bei deutschsprachigen Auszubildenden, zeigen Unterstützungswege auf und geben eine Einführung zu praxistauglichen Übungsmaterialien.

Gut etablieren konnten wir auch zwei weitere Angebote, die wir in den Räumlichkeiten unseres Kooperationspartners Stadtbibliothek Palais Walderdorff durchführen: Zum einen widmet sich der dortige Lerntreff verstärkt der **Unterstützung von Zugewanderten** mittels individueller Lernbegleitung durch Ehrenamtliche, Einzel- und Gruppenberatungen von Flüchtlingen und ihren Begleitern sowie einer im Aufbau begriffenen Spielegruppe, um mündliche Sprachkompetenzen zu trainieren. Das zweite Angebot richtet sich wiederum an Deutsche, die sich im Rahmen unserer neu gegründeten **Selbsthilfegruppe** zu ihren individuellen Problemlagen und Lösungswegen im Kontext unzureichender Schriftsprachkompetenzen austauschen möchten. Des Weiteren möchte die Gruppe die Bedeutsamkeit des Lesens und Schreibens stärker in die Öffentlichkeit tragen und arbeitet derzeit an geeigneten Werbemaßnahmen. **Weitere Interessierte sind herzlich willkommen!**

Die Selbsthilfegruppe für Betroffene trifft sich **jeden 1. Montag im Monat ab 18.00 Uhr im Lesecafé der Stadtbibliothek Palais Walderdorff** vis a vis des Doms. Das nächste Treffen findet allerdings ausnahmsweise am **Montag 9.1.** statt. Alle Termine sind stets auch auf unserer Homepage einsehbar.



Besonders erfreulich für unsere Arbeit ist der finanzielle Beitrag des rheinland-pfälzischen Ministeriums für Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, das uns für die **Anschaffung von didaktischen Materialien** rund 450 Euro zur Verfügung stellt, um die Arbeit unserer Ehrenamtlichen nachdrücklich zu unterstützen. Darunter fallen u.a. Freiarbeitsmaterialien zur Erarbeitung eines Grundwortschatzes, Bild- und Wortlexika sowie verschiedene Lernspiele für Muttersprachler und Zugewanderte.

Kunterbuntes

Rückblick: Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung gestartet

Am 28. November 2016 ist in Berlin offiziell die Dekade für Alphabetisierung und Grundbildung von der Bundesbildungsministerin Prof. Dr. Johanna Wanka ausgerufen worden. Bis 2026 werden zahlreiche Projekte, Einzelinitiativen und hochrangige Kooperationspartner gemeinsam an der Verringerung von funktionalem Analphabetismus arbeiten. Federführend für die Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Kultusministerkonferenz der Länder (KMK). Bis zu 180 Millionen Euro sollen in den nächsten Jahren fließen, um den quantitativen und qualitativen Ausbau von Maßnahmen, Konzepten und Angeboten voranzutreiben. Eine erste Sammlung mit Beispielen guter Praxis zu den Bereichen Diagnostik, Beratung und Vermittlung, Unterricht und Lernmedien, Professionalisierung, Sensibilisierung und Netzwerkbildung kann in der Produktdatenbank des Alfabunds eingesehen werden: <http://www.alphabund.de/1717.php>

Den Bericht zur Eröffnungstagung der Dekade sowie handlungsrelevante Papiere, Medienecho usw. gibt es hier: <https://www.bibb.de/de/55568.php>

Ausblick: Projekt APAG lädt ein zur Transfertagung am 16. März 2017 in Mainz, Erbacher Hof

Im Fokus der Tagung steht das Thema: **Individuell unterstützende Lernangebote gestalten – Basisbildungsarbeit bei Auszubildenden und Erwachsenen**. Es wird der Frage nachgegangen, wie Lernsettings gestaltet werden können, damit alle Lerner einen individuellen Lernerfolg erreichen. Und: Welche Handlungsmöglichkeiten und Herausforderungen ergeben sich daraus für Bildungsanbieter und Lernende?

Mittels Theorie- und Praxissequenzen erhalten die Tagungsteilnehmer einen Einblick in Konzepte eines individuell unterstützenden Lernens sowie konkrete Anregungen, wie sie diese in ihren jeweiligen Arbeitskontext inhaltlich und strukturell einbauen können.

Der Flyer mit den Programmdetails kann auf unserer Website <http://grundbildung.trier.de/aktuelles/> heruntergeladen werden.

Kurz und bündig: Einstiegsvideos zum Funktionalen Analphabetismus

Die beiden [Projekte I-Chance](#) (Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.) und [Alpha Kommunal](#) (Deutscher Volkshochschulverband) haben kleine Videos gedreht, die die Problematik unzureichender Lese- und Schreibkenntnisse kompakt erklären.

Sie eignen sich sowohl als thematischer Einstieg bei Schulungen, aber auch um einzelne Interessierte an das Thema heranzuführen.

Projekt I-Chance: [Wissen](#)

Projekt I-Chance: [Erkennen](#)

Projekt I-Chance: [Helfen](#)

Projekt Alpha Kommunal: [Überblick](#)

Projekt Alpha Kommunal: [Erkennen und Ursachen](#)

Projekt Alpha Kommunal: [Lösungsansätze](#)

Impressum

Herausgeber: Stadt Trier
Projekt APAG / Volkshochschule Trier
Domfreihof 1a, 54290 Trier
<http://www.grundbildung.trier.de>

Inhaltlich verantwortlich:
Dr. Nina Krämer-Kupka
nina.kraemer-kupka@trier.de
Telefon: 0651/718-2444

Haftungshinweis

Trotz sorgfältiger Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Förderung

Das Projekt APAG wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen **W140900** gefördert.

